



© Nicole Zermatten

Der oberirdische Teil des neuen Museums hat mit seiner markanten Geometrie eine ikonografische Präsenz im urbanen Kontext. Wie ein Teppich legt sich eine metallene Dachhaut über das aufgeworfene Volumen mit Seitenwänden aus Sichtbeton und evoziert mit seinen rhomboiden Fensteröffnungen Bilder aus der Vergangenheit, als auch Visionen der Zukunft. Der grosszügige Treppenraum verbindet die Mediathek im Dachraum, das Foyer, den Mehrzwecksaal und die Seminarräume mit dem stützenlosen Ausstellungsraum im Untergeschoss. Eingangshalle und Cafeteria im Erdgeschoss sind auf einen vom Strassenniveau leicht erhöhten Platz ausgerichtet. (Text: Architekten)

Musée d'Ethnographie de Genève

Boulevard Carl-Vogt 65-67
1205 Genf, Schweiz

ARCHITEKTUR

Graber Pulver Architekt:innen

BAUHERRSCHAFT

Stadt Genf

TRAGWERKSPLANUNG

Weber + Brönnimann AG

AB ingénieurs civils SA

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Hager Partner AG

FERTIGSTELLUNG

2014

SAMMLUNG

newroom

PUBLIKATIONSdatum

09. November 2014



© MEG, B. Glauser



© MEG, B. Glauser



Musée d'Ethnographie de Genève

DATENBLATT

Architektur: Graber Pulver Architekt:innen (Marco Graber, Thomas Pulver)
 Mitarbeit Architektur: Wettbewerb: Jonas Ringli, Manuel Frey
 Planung: Douwe Wieers (PL), Raphael Dunant, Dominik Gross, Miyuki Inoue, Arthur Kaiser, Simon Orga, Thais Ribeiro, Jonas Ringli, Sabrina Röder, Katrin Urwyler
 Interns: Gesa Brink, Roy Gehrig, Stefanie Hoffmann, Daniel Weller, Sylvan Willisch
 Bauherrschaft: Stadt Genf
 Tragwerksplanung: Weber + Brönnimann AG, AB ingénieurs civils SA
 Landschaftsarchitektur: Hager Partner AG

Haustechnik: Tecnoservice Engineering SA, Marin
 Ausführungsplanung: ACAU, Carouge
 Fassadentechnik: Mebatech AG
 Geomatik: HKD Géomatique SA
 Abfalltechnik: Ecoservices SA
 Geotechnik: GADZ géotechnique appliquée
 Sicherheitstechnik: Protectas SA
 Akustik: Grolimund & Partner AG
 Sanierungstechnik: IBS
 Rendering: Architron, Zurich

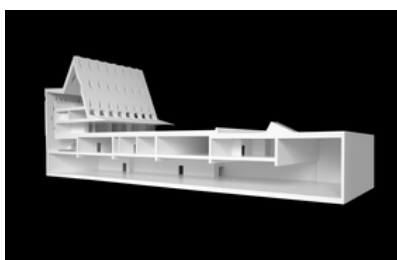
Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Wettbewerb: 2008
 Ausführung: 2010 - 2014
 Eröffnung: 2014

Baukosten: 68,0 Mio CHF

NACHHALTIGKEIT

Grösse und Umfang des Projekts stellen im Hinblick auf Umwelt und Energie hohe Ansprüche, die im Rahmen der Strategie der Stadt Genf «100% Erneuerbare bis 2050» erfüllt werden sollen. Unter dem Strich entspricht die Energieeffizienz des neuen Museums dem Minergie-Standard. Der Wärmebedarf des bestehenden Gebäudes wird durch eine zentrale Heizanlage mit drei Luft/Wasser-Wärmepumpen, ergänzt durch einen Gaskessel, gedeckt. Mit einem Anteil von nunmehr 75% an erneuerbaren



Energien hat das MEG damit im Zuge des Projektes die Energiewende gemeistert.

AUSZEICHNUNGEN

2014 Prix Bilan de l'Immobilier in der Kategorie „Bâtiments publics“

WEITERE TEXTE

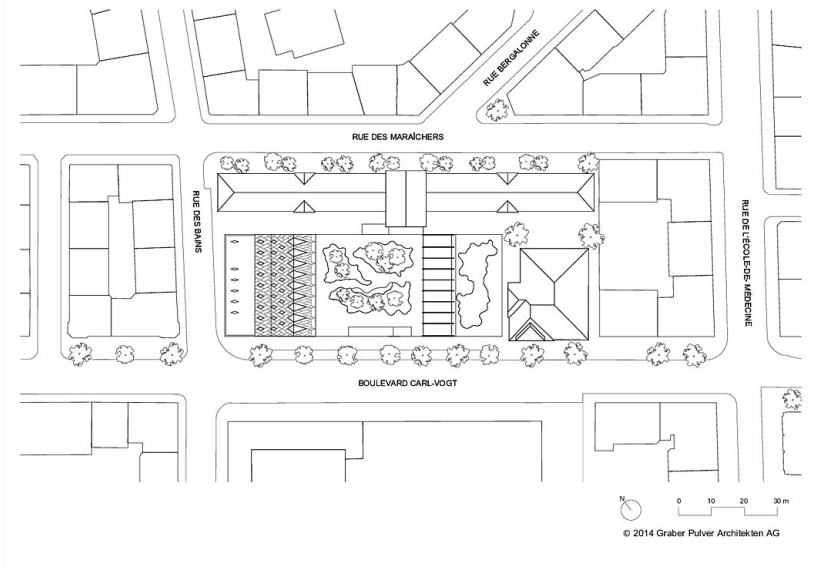
Grosse Sammlung unter einem Hut, Olga Grimm-Weissert, Neue Zürcher Zeitung, 08.11.2014

Heiter und exotisch, Roman Hollenstein, Neue Zürcher Zeitung, 06.11.2014

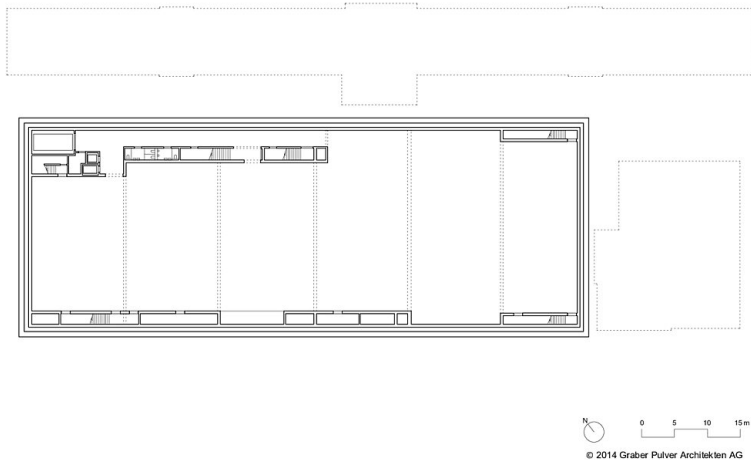
Zürcher Artefakt für die Genfer Innenstadt, Philippe Reichen, TagesAnzeiger, 01.11.2014



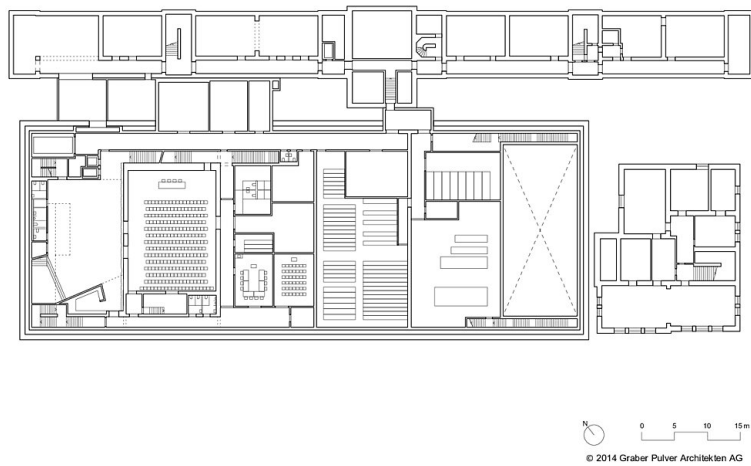
Musée d'Ethnographie de Genève



Lageplan

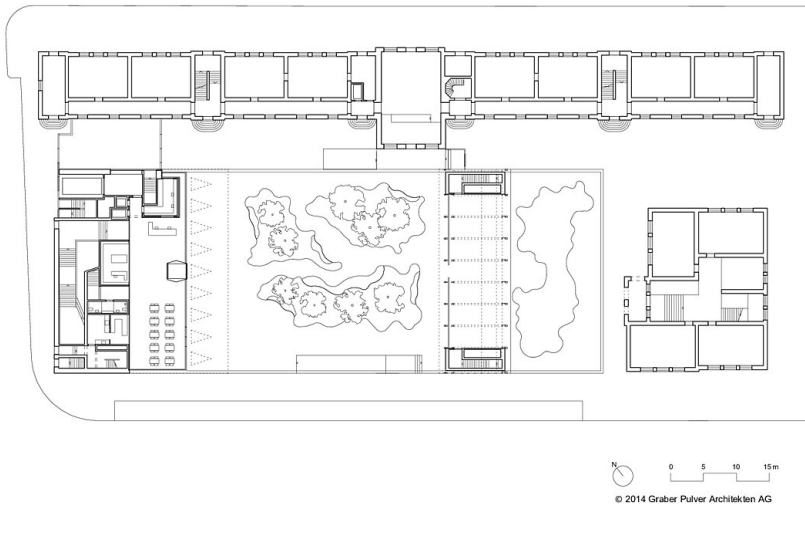


UG 2

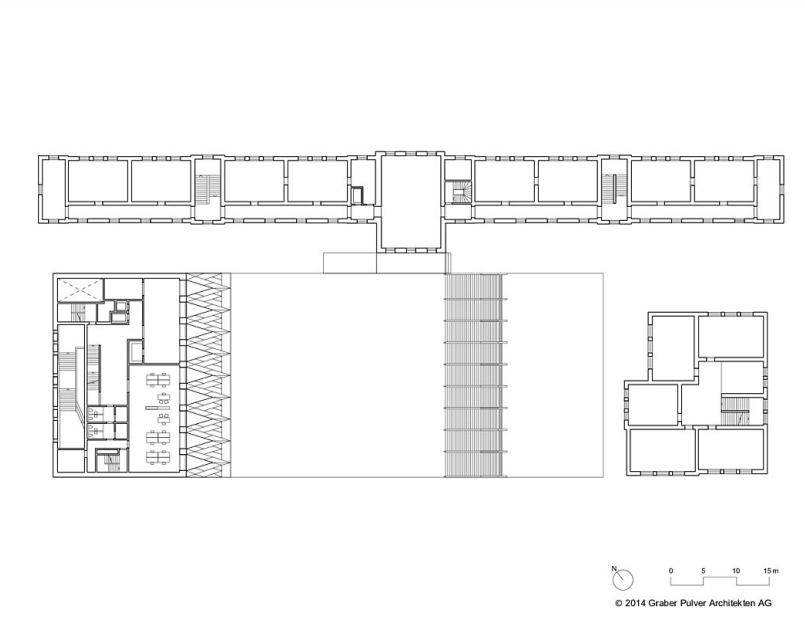


UG 1

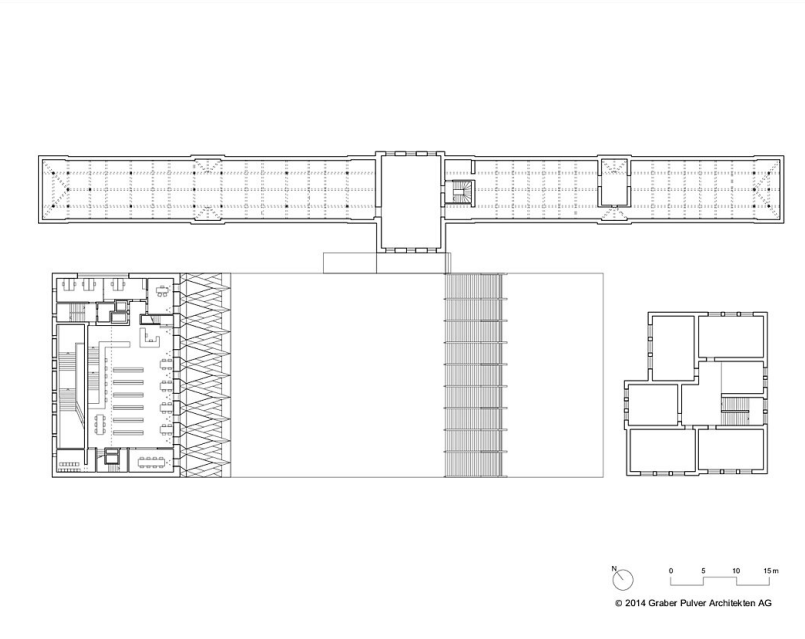
Musée d'Ethnographie de Genève



EG

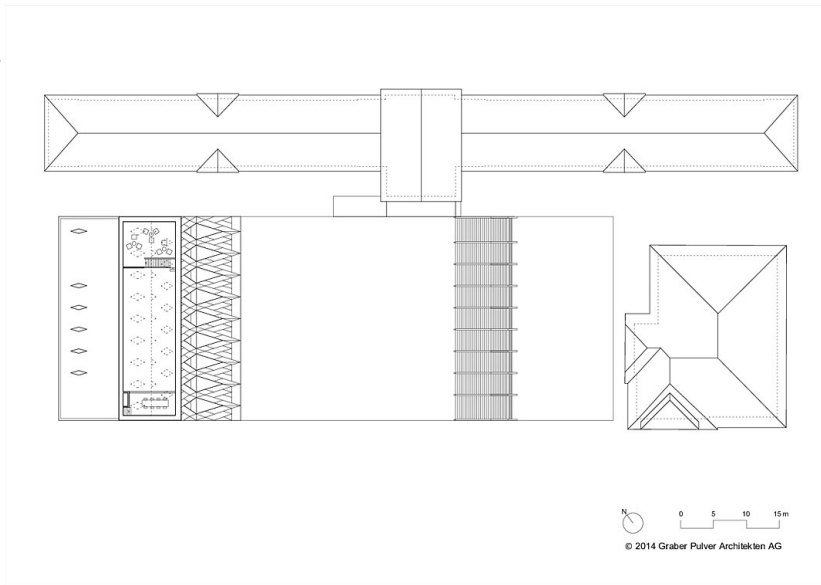


OG 1



OG 2

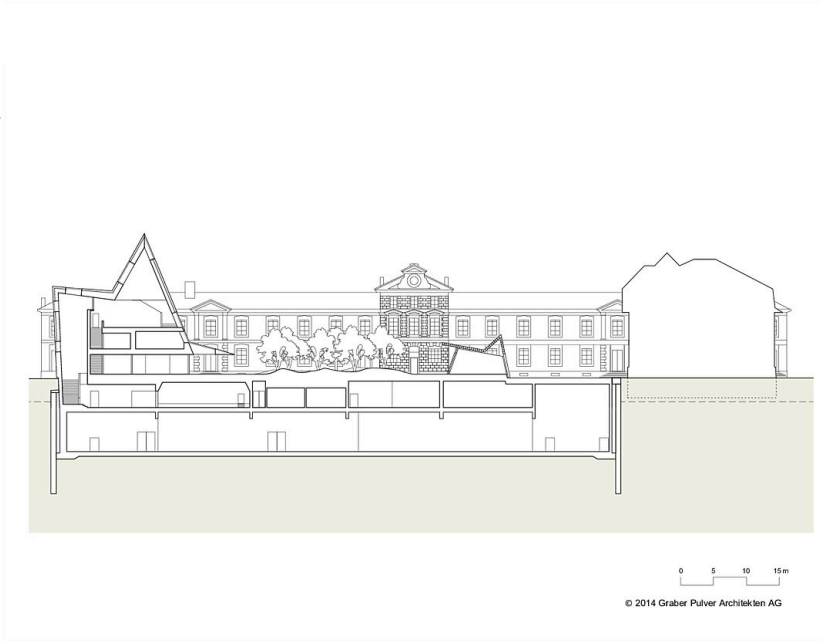
Musée d'Ethnographie de Genève



OG 3



Ansicht



Schnitt